

Atemlos in **RIO**

Zeig, was du hast, und sei stolz darauf! An keinem Platz der Welt wird der Körper so verehrt wie **an der Copacabana – dem Balz- und Bolzplatz** der Brasilianer.

Luftikus: Am Strand von Rio ist jeder verliebt – zumindest in sich selbst

Einfach stark: Alte Geräte
stählen junge Körper – am
Strand von Niterói trainieren
die Jungs aus den Favelas
unter freiem Himmel





Text: Eva Maria Schreiner Fotos: Anja Hölper

Samba! Am Strand sprintet ein schwarzer Athlet heraus aus der Dämmerung. Er stoppt seinen Spurt im Sand und bleibt kurz stehen, neben einer zerbrechlich wirkenden Gestalt, versunken im Lotussitz. Die Frau in Weiß erwacht gerade aus ihrer Meditation, als sich an der Copacabana die Sonne wie ein roter Ball aus dem Meer erhebt – ein erhabener Moment. Der für einen Augenblick den Atem raubt. „Diese Stadt gibt mir Energie“, sagt die Frau in Weiß, während der schwarze Mann schon wieder weiterläuft.

Das ist Rio: Schwarz und Weiß und alle Nuancen dazwischen, Jung und Alt, Arm und Reich, vereint und ständig in Bewegung. Nichts symbolisiert das Lebensgefühl dieser unglaublichen Stadt besser als die Avenida Atlântica. Das schwarz-weiße, wellenförmige Pflaster der weltberühmten, 2,5 Kilometer langen Promenade entlang der **Copacabana** lockt als Trimpfad, Laufsteg und Flaniermeile; als einzigartiger Exerzierplatz brasilianischer Erotik.

Lang gezogene Morgenwellen spülen die gestreiften Kähne heimkehrender Fischer ans Ufer, sanftes Morgenlicht umspielt an diesem Samstag letzte Nachtschwärmer und erste Jogger an den Strandkiosken. Dort gibt es den Saft der grünen Kokosnuss. Das belebende und stark mineralhaltige Frühstückselixier ist in Rio der Renner. „Um real“, murmelt der gähnende Budenbesitzer und reicht einer Schönen die Frucht samt Strohalm. Sie legt die umgerechnet 50 Pfennige auf den Tresen und schreitet mit ihren purpurroten Pumps in der Hand dem Atlantik ➤

Weitere Infos
LINKS

Copacabana
Noch mehr Meer und Rio-Bilder gibt es auf der Homepage unserer Fotografin Anja Hölper: www.fitforfun.de/links/copacabana

Aparte Ansichten

Weltwunder: Die apfelförmigen Popos vieler Brasilianerinnen – dieses bezaubernde Exemplar gehört Aline – sind meist (echt) knackig

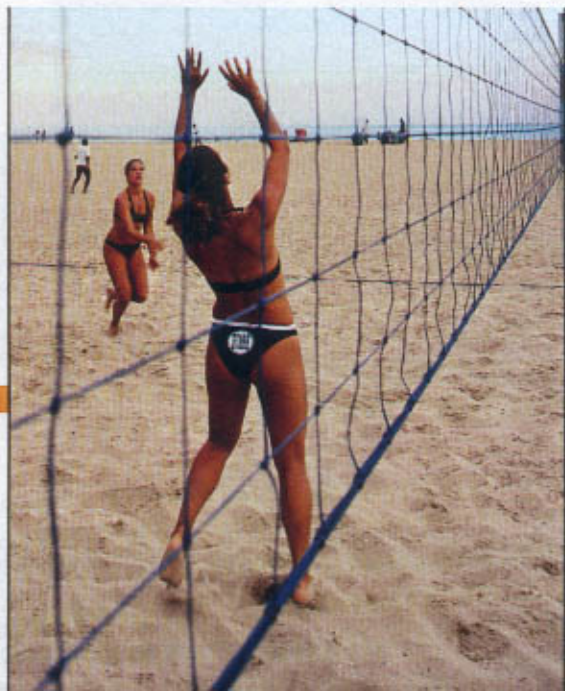


Beach-Boys mit Strandnixe: Wer nicht zeigt, was er hat, darf sich nicht wundern, wenn keiner schaut – eine simple Regel

Fummelei: Nur Körperkontakt zählt im Sand von Rio – beim Bolzen genauso wie beim Balzen



Begnadete Ball-Künstler



Sonnengott: Von früh bis spät huldigen junge Menschen mit allen möglichen Bällen der strahlenden Kugel

entgegen. Ein paar Meter weiter sammelt sich eine Gruppe zur öffentlichen Gratis-Gymnastikstunde. Gegenüber dem Hotel Othon, in der Mitte der Copacabana, bittet die Stadt zum Stretching für Senioren. Anschließend folgt Aerobic für die Jugend.

Lust und Laune Auf dem Uferstreifen in der Nähe der Brandung stapeln sich bereits vormittags die Badegäste. Es ist ein Gewusel und Gekreische. Kinder toben im feinen Sand. Zur Begrüßung unter Bekannten gibt es Bussis hier und Bussis da. Vor der romantischen Meereskulisse wird auf den Badetüchern heftig geschmust. Brasilianische Pärchen lieben es, stundenlang Händchen zu halten. „Die Cariocas sind süchtig nach Körperkontakt“, erklärt die Literaturprofessorin Vera das Verhalten ihrer Landsleute. Ihre Theorie: „Das Verlangen, den anderen zu berühren, ist der Grund, weshalb die Brasilianer so besessen trainieren. Wer gerade keinen anderen Körper anfassen kann, der will wenigstens den eigenen spüren.“

Wie Marcos (25), der sich auf den Barren in der Nähe des Palmenwäldchens schwingt. Die Sonne brennt vom Himmel, der strahlend weiße Sand blendet. Schweißperlen treten auf seine Stirn. Die Luft flirrt bei 28 Grad. Der Carioca (so heißen die Einwohner von Rio) hat sein Warm-up schon hinter sich: ➤

zwanzig Minuten laufen – „barfuß und immer schön langsam“, sagt der junge Mann mit der kecken Stirnlocke. Seine roten Plastikschlappen zieht er dabei über die Hände, wie alle Strandläufer in Rio: „Wenn ich die hier liegen lasse, werden sie sofort geklaut“, erzählt Marcos. Jeder wacht über seine Siebensachen und bringt so wenig Besitz wie möglich mit. Gilt am Strand der Körper doch eh als der einzig wahre Luxus. Und um den Body zu trainieren, haben hier wenigstens alle die gleiche Chance: Die vielen fest installierten Sportgeräte wie Reckstangen, Barren und Fußballtore darf jeder nutzen.

Um den armen Leuten entgegenzukommen, die demselben Körperkult frönen wie die Reichen, hatte die Stadt zudem ein professionelles Fitness-Center am Strand eingerichtet – Muscle Beach Rio. Doch im vergangenen Jahr wollten sich Rios Politiker das Studio nicht mehr leisten und schlossen es. Sehr zum Leidwesen der muskulösen Jünglinge mit den dunklen Sonnenbrillen, die so aussehen, als träumten sie davon, sich einmal

Medallenständer: „Wenn ich schwimme, bin ich immer total erregt“, sagt der Senioren-Champ Alberto Carvalho (80)



Wackere Veteranen



Fotos: E. Biele/FIT FOR FUN (1), Biele (2)

gewaltsam Zutritt zum teuersten Fitness-Tempel der Stadt zu verschaffen: In der noblen „Estação do corpo“, der „Körper-Station“, liegt der Monatsbeitrag bei 600 Mark. Hier schinden sich Lokalpolitiker beim Power-Spinning. Und die schillernden Schauspielerinnen der Telenovelas treten abends an zum Tae Bo. Wer Mitglied ist, will in erster Linie gesehen wer-

den und Kontakte knüpfen – das Studio heißt deshalb in Rio „das Schaufenster“.

Am Strand von Niterói, wohin Fähren vom Zentrum aus schippern, treffen sich im weichen Licht des beginnenden Abends die Jungs, denen das Geld für ein richtiges Sportstudio fehlt. Sie trainieren in der „Coconut-Akademie“. Das ist ein Fitness-Center ➤

Babydoll zum Frühappell: die Gymnastikstunde für Seniores

unter freiem Himmel mit alten Home-Trainern und Hantelbänken – ein soziales Projekt auf privater Basis. Orlando, der Initiator, hat fast hundert Kraftmaschinen gesammelt. Die meisten sind zwar rostig von der salzigen Luft, dafür darf aber auch jeder ran. „Sport treiben hält die Favela-Jungs von Dummhei-

Studio mit Aussicht: Den Blick aufs Meer gerichtet, macht Marcos seine Übungen



Freche Früchtchen

ten ab“, sagt Orlando, der darauf hofft, dass seine Idee in Brasilien viele Nachahmer findet. Während er erzählt, quält sich André am Reck gerade mit Klimmzügen. Sein Atem zischt durch die Zähne. „Ich finde mich schön“, pröckelt der schwarze Rettungsschwimmer. Er pumpt fast täglich in der Coconut-Akademie. Der 18-Jährige rackert, um die „Kätzchen“, die brasilianischen Mädchen, zu beeindrucken: Das sei das Wichtigste auf der Welt.

Und Aline (17) antwortet. Sie präsentiert ihren schönen „bumbum“ (Po) beim „futebol de praia“ mit den Jungs. Eifrig eifert sie ihrem Idol nach: Romário, einst Crack der Fußball-Nationalmannschaft. Damit auch niemand an der Liebe zweifelt, zieren ihren Bikini natürlich die Vereinsfarben von Romários Club Vasco: schwarz-weiß – wie Rio. 🐾

Signale: Aline im Vasco-Bikini – da wird jeder ihr Fan



INTERVIEW

Schönheitschirurg Dr. André Finger modelliert die Schickleria von Rio. Mit genügend Geld ist alles möglich.



Woher kommt die Besessenheit für schöne Körper?

Das tropische Klima verführt dazu, kaum Kleidung zu tragen, und der traditionelle Samba ist ein hochoerotischer Tanz. Zusammen sorgt das für eine aufgeheizte Grundstimmung, in der jeder attraktiv sein will.

Wohin geht der Trend?

Seit zwei Jahren lassen sich viele Frauen die Brust vergrößern. Jetzt sind Silikonkissen, die hängende Hintern in pralle Pos verwandeln, der Renner.

Stört das Polster beim Sitzen?

Nein. Nach etwa sechs Wochen gehört es zu einem wie eine Brille oder Zahnsperre, man kann damit sogar reiten – bloß Spritzen in den Po sind tabu.

Was kostet das?

Für die Po-OP verlange ich 6000 Mark, eine Brustvergrößerung kostet ab 5000 Mark, Fettabsaugen ab 3000 Mark.

Ist die Bruststraffung in Brasilien wirklich ein typisches Geschenk zum Hochzeitstag?

Durchaus. Oder 15-Jährige wünschen sich Fettabsaugen zum Geburtstag. Für ein Face-Lifting verzichten Frauen auch auf eine Urlaubsreise nach Europa.

Gerade das 13. Monatsgehalt wird gerne in die Figur investiert. Eine Bank bietet sogar schon Kredite für Schönheitsoperationen an.

Und kommen die Patienten wieder?

Mit Schönheitsoperationen ist es wie mit Sex: Wer es probiert hat, möchte mehr. Verliebt die OP fast schmerzfrei und ist das Ergebnis toll, dann wagen die Patienten weitere Korrekturen. Manche muss ich schon bremsen.

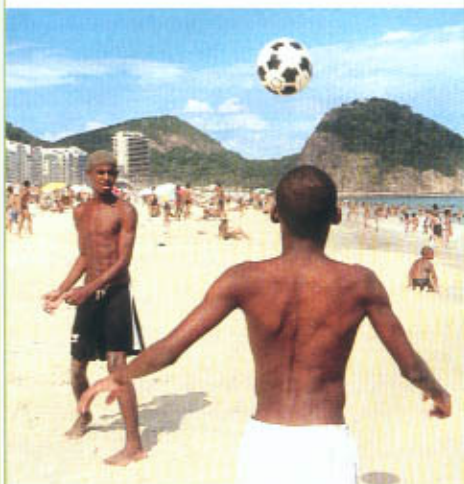
Wie sieht es eigentlich mit Ihnen aus?

Ich habe mich natürlich auch verschönern lassen – an Nase und Bauch!

Lesen Sie auch die Reisetipps auf Seite 186

INFOS & TIPPS

Alle wichtigen Informationen für einen lasziv-sportiven Trip nach Rio.



Anreise und Übernachtung Flüge von Frankfurt nach Rio (selten nonstop) gibt es ab 1400 Mark. Wenn Sie jetzt gleich losfliegen, landen Sie im brasilianischen Sommer (am Tage um 30 Grad, nachts 23 Grad). Und rechnen Sie mit ein paar Regengüssen, so warm wie unvermeidbar in dieser Zeit. Aber Sie sollten ohnehin nicht am Strand schlafen, sondern besser im günstigen Acapulco Copacabana (mit Sauna und Pool; DZ ab 90 Mark) am Anfang der Copacabana, in der Nähe der Metro. Tel. 0055/21/22 75 00 22. Oder im neuen, etwas nobleren Copacabana Mar (Terrasse mit Pool und herrlichem Blick; DZ 140 Mark), Tel. 25 42 51 41.

Genuss und Party Das Confeitaria Colombo ist ein prächtiges Jugendstil-Kaffeehaus, ideal für einen Lunch oder einen Becher Eis. Rua Gonçalves Dias 32, Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr. Für den großen Hunger gibt es eine super Adresse: In der Churrascaria Marius (All-you-can-eat-Restaurant) werden zum Einheitspreis von rund 50 Mark exzellente Steaks aufgetischt (plus Salat- und Fischbuffet mit Austern, Lachs und Sushi). Avenida Atlântica 290 b, täglich geöffnet von 12 bis 1 Uhr, Tel. 5 42 23 93. Danach ab ins Cervantes: tolle Bar mit Bossa-Nova-Musik, die Caipis serviert, bis der letzte Gast geht. Avenida Prado Júnior 335 b, Tel. 2 75 51 47. Zum Finale ruft der Bunker: keine Touri-Disse, dafür cooles Ambiente mit noch cooleren DJs. Rua Raul Pompéia 94, Donnerstag bis Sonntag ab 23 Uhr. Weitere Tipps bei der Touri-Info am Strand oder am Telefon: 5 41 75 22.